

Turbulentes Jahr für die Wehr

Dießfurter Floriansjünger erinnern sich an Fahrzeugsegnung und „gekürzten“ Maibaum



Pressath

Dießfurt. (whw) Aus der Not machten die Feuerwehrleute eine Tugend. Auch der abgesägte Maibaum war noch hoch genug, um darunter ein schönes Fest abzuhalten. Und Regenwetter konnte im vergangenen Jahr bei der Segnung des neuen Einsatzautos die Freude ebenfalls nicht trüben. Dies ging aus dem Jahresbericht des Vorstands der Feuerwehr hervor.

Die positiven Berichte der Führungsriege beeindruckten die 62 anwesenden Mitglieder sowie die Ehrengäste. Allerdings würde sich die Führungsriege über neue Gesichter bei den Übungen und Unterrichten freuen.

Segen kommt von oben

Vorsitzender Johann Brüderer ließ in seinem Rückblick die Aktivitäten des vergangenen Jahrs Revue passieren. Drei Mitglieder starben im Berichtszeitraum. Feste und Veranstaltungen des Feuerwehrvereins seien gut besucht gewesen. Als Dank für ihre Unterstützung wurden die zahlreichen Helfer zu einem Essen nach Schlammersdorf eingeladen. Da die Maibaumwache wegen Übermüdung

eingeschlafen war, gelang es Unbekannten, den Stamm noch vor dem Aufstellen anzusägen. Pech hatten die Floriansjünger auch mit dem Wetter bei der Segnung des neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs am 15. August. Pfarrer Alexander Herr sowie Diakon Georg Hösl segneten das Fahrzeug bei kühlem, regnerischen Wetter mit den Worten: „Der wahre Segen kommt von oben.“ Trotzdem

sei das Fest zu einem Höhepunkt geworden. Zum Jahresabschluss stellten die Rothelme auf der Naturbühne beim Hammerschloss einen Christbaum auf.

Weiter berichtete Brüderer von zahlreichen Arbeitseinsätzen, die nötig waren, um eine neue Heizung im Gerätehaus einzubauen und den Vorplatz zu pflastern. Auch am neuen

Einsatzfahrzeug waren Umbauten erforderlich. Über die Tätigkeiten der 34 Aktiven berichtete Kommandant Konrad Helgert. Bei den Einsätzen am Kiesi-Beach (Nachtwache) sowie bei zwei technischen Hilfeleistungen nach einem Verkehrsunfall konnte die Wehr mit dem neuen Fahrzeug ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen. Bei Lehrgängen hätten Stefan Brüderer (Gerätewart) und Florian Eckert (Maschinist) neue Kenntnisse erworben. Mit dem neuen Fahrzeug wurden zahlreiche Übungen und Unterrichtseinheiten abgehalten. Florian Eckert habe sein Maschinistenabzeichen erhalten.

Auto soll 24 Jahre halten

Zweiter Bürgermeister Karl Rodler überbrachte die Glückwünsche der Stadt, und sprach der Wehr ein „Vergelt's Gott“ für die Dienste und die Zuzahlung zum neuen Feuerwehrfahrzeug aus. Kreisbrandmeister Jürgen Haider lobt die Wehr, die ein turbulentes 2008 hinter sich gebracht habe. Er sei sich sicher, dass das neue Fahrzeug in Dießfurt mindestens so lange hält wie das alte (24 Jahre). Haider bedankte sich bei Jugendwart Robert Ficker sowie bei Kommandant Konrad Helgert für die gute Zusammenarbeit.



Die Feuerwehr Dießfurt ehrte treue Mitglieder (von links): Kommandant Konrad Helgert, Vorsitzender Johann Brüderer, Sabine Hösl, Stefan Dietl, Birgit Mödl (25 Jahre) zweiter Bürgermeister Karl Rodler. Sitzend von links: Felix Brüderer (50 Jahre), Rudolf Römisch und Gottlieb Brüderer (60 Jahre).

Bild: whw

Übungen und Tests

Jugendgruppe der Feuerwehr Dießfurt sehr aktiv

Dießfurt. (whw) Fünf junge Leute aus Dießfurt nahm die Feuerwehr während der Jahreshauptversammlung auf. Jugendwart Robert Ficker berichtete von den Aktivitäten der Nachwuchsgruppe, die derzeit aus 13 Jugendlichen bestehe.

Zu den Höhepunkten der Jugendarbeit im vergangenen Jahr zähle sicherlich die Teilnahme am Jugendwettkampf in Friedersreuth, bei dem die Dießfurter mit zwei Gruppen angetreten waren. Krankheitsbedingt mussten zwei Ersatzkräfte der Jugendgruppe Riggau einspringen. Ein Team kam auf Platz eins, das andere auf den letzten Rang.

Die Jugendlichen besuchten insgesamt 21 Ausbildungsveranstaltungen, darunter auch eine Großübung der Jugendfeuerwehren in Feilersdorf unter der Leitung von Kreisbrandmeister Jürgen Haider. Im Herbst nahmen neun Jugendliche am alljährlichen Wissenstest teil und bestanden diesen mit Bravour.

Auch gesellschaftlich war die Jugend aktiv. Im Frühjahr unternahm

sie eine Nachtwanderung nach Pressath, berichtete Ficker. Bei der landkreisweiten Ramadama-Aktion hätten die Jugendlichen zwölf Säcke Unrat gesammelt und am Bauhof in Pressath abgeliefert. Der Feuerwehrverein bedankte sich bei den Jugendlichen für ihre Leistungen im August mit einem Pizzateessen. Im Dezember sei erstmals eine Adventsfeier im Unterrichtsraum gefeiert worden.

Die vier Übungsfleißigsten, Christina Ficker, Felix Brüderer, Judith Brüderer, Sven Brüderer erhielten ein kleines Dankeschön. Per Handschlag hießen Vorsitzender Brüderer und Kommandant Helgert Sofia Brüderer, Jaqueline Donhauser, Luisa Holzer, Philipp Lorenz und Antonio Reyes in der Feuerwehr willkommen.

Der Zuzahlung zum neuen Feuerwehrauto habe ein großes Loch in die Kasse gerissen, berichtete Kassier Hermann Lorenz. Geld kosteten auch die Umbauten am neuen Feuerwehrauto. Dagegen standen die Einnahmen des Maibaum- und des Gartenfestes sowie die Spenden von Bürgern und der Jagdgenossenschaft.

URKUNDEN FÜR TREUE MITGLIEDER

Johann Brüderer appellierte an die Aktiven, regelmäßig an den Ausbildungsveranstaltungen teil zu nehmen. Jeder müsse zur eigenen Sicherheit mit den neuen Gerätschaften vertraut sein. „Dies geht nur durch regelmäßiges Üben“, unterstrich Brüderer. „Eine Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied.“ In der Versammlung wurden

Mitglieder geehrt. Die Jubilare erhielten eine Urkunde aus den Händen von Vorsitzendem Brüderer und Kommandant Helgert.

Seit 25 Jahren sind Sabine Hösl, Stefan Dietl und Birgit Mödl dabei. Vor 50 Jahren kam Felix Brüderer, vor 60 Jahren Rudolf Römisch und Gottlieb Brüderer zur Wehr. (whw)